

11. Januar: **Zur Geistesgeschichte der Musik (Teil 22)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Johann Sebastian Bach

unter dem

Bodhisattva-Aspekt (Teil 3)¹

Herwig Duschek, 18. 12. 2014 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

1609. Artikel zu den Zeitereignissen

Weitere Themen: **"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 10)** (S. 5-7)

J. S. Bach unter dem Bodhisattva-Aspekt (2)

Johann Sebastian Bach – C. F. Zelter – J. W. von Goethe – Rudolf Steiner über Bodhisattvas – SE-1

Am 9. Juni 1827 schrieb Carl Friedrich Zelter² an seinen Freund Johann Wolfgang von Goethe: „*Alles erwogen, was gegen ihn zeugen könnte, ist dieser Leipziger Kantor (J. S. Bach) eine Erscheinung Gottes: Klar doch unerklärbar.*“³



Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832), Gemälde (Ausschnitt) von Josef Karl Stieler (1828)

Goethe schrieb am 21. Juni 1827 an Zelter über Johann Sebastian Bachs Musik:⁴

»*Ich sprach mir's aus: als wenn die ewige Harmonie sich mit sich selbst unterhielte, wie sich's etwa in Gottes Busen, kurz vor der Welterschöpfung möchte zugetragen haben. So bewegt sich's auch in meinem Innern und es war mir als wenn ich weder Ohren, am wenigsten Augen, und weiter keine übrigen Sinne besäße noch brauchte.*«⁵

Ich fahre nun mit den Aussagen Rudolf Steiners bezüglich der Bodhisattvas fort, die möglicherweise das "Phänomen Bach" erklären können:

... *Würden wir die ganze Erdenentwicklung überblicken, so fänden wir eben zwölf solcher Bodhisattvas ...*

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1586 (S. 2)

³ Zitiert aus: Friedrich Schorlemmer, *Lieben Sie Bach*, S. 56, Herder Spektrum, VG Bild-Kunst, Bonn 1999

⁴ Ebenda, S. 36/37

⁵ Unter Anmerkung 233 steht: Johann Wolfgang von Goethe in einem Brief (bzw. dessen »Beylage«) an Carl Friedrich Zelter vom 21. Juni 1827, zitiert nach; Friedrich Smend, *Goethes Verhältnis zu Bach*, in; ders., *Bach-Studien* (s. Anm. 9), S. 222.



Bodhisattva, China, Jin Dynastie (907-1234)

Gleichsam eine große Loge von zwölf Bodhisattvas haben wir als regierende Loge unserer ganzen Erdenentwicklung anzuerkennen.

Diese zwölf Bodhisattvas decken sich im wesentlichen mit dem Begriffe, den wir auf niederen Stufen des Daseins als den Begriff des (Menschheit-)Lehrers kennen. Lehrer sind sie, große Inspiratoren für diesen oder jenen Teil dessen, was sich die Menschen anzueignen haben.

Woher empfangen die Bodhisattvas das, was sie von Epoche zu Epoche zu verkünden haben? Wenn Sie hineinschau-

en könnten in die große Geistloge der Bodhisattvas, in den Kreis der zwölf Bodhisattvas, so würden Sie finden, daß inmitten der zwölf Bodhisattvas in unserem Weltendasein ein dreizehntes Wesen sitzt, das wir nicht in demselben Sinne einen Lehrer nennen können wie die zwölf Bodhisattvas, sondern das wir nennen müssen dasjenige Wesen, von dem die Weisheit selber substantiell ausströmt.⁶

Um von dem Gesamtwerk Johann Sebastian Bachs gewissermaßen nicht "überfordert zu werden", empfehle ich, sich ausführlich mit bestimmten (oft kurzen) Ausschnitten zu beschäftigen.

Ich schlage in diesem und in den nachfolgenden Artikeln bestimmte Ausschnitte aus dem umfangreichen Vokalwerk Bachs vor, die mir persönlich zum Schlüsselerlebnis (SE) wurden. Ich beginne nun mit SE-1 ("Schlüsselerlebnis-1"), einem Ausschnitt aus Bachs Johannes-Passion,⁷ der 1 Minute und 14 Sekunden dauert. Es geht erst einmal nicht um den Text, sondern um das Erlebnis, das man beim Hören haben kann (nur 1:13:54-1:15:08):



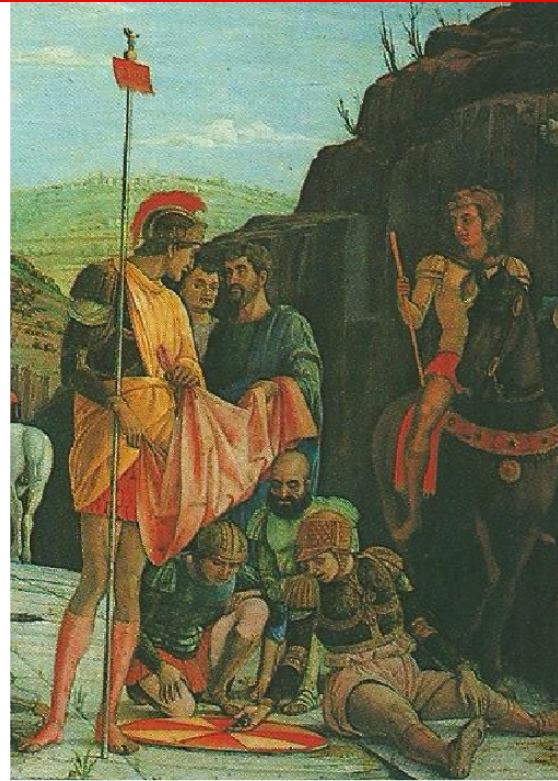
Bach Johannes Passion St John Passion BWV 245 John Eliot Gardiner⁸

⁶ GA 114, 20. 9. 1909, S. 143/144, Ausgabe 2001

⁷ Diese wurde am Karfreitag, dem 7. April 1724, in der Leipziger Nikolaikirche uraufgeführt.

⁸ <https://www.youtube.com/watch?v=mKRvnS2HFF4>

Die Musik ist gewaltig: innerhalb von 74 Sekunden zaubert Johann Sebastian Bach in einem Kanon eine Art "Tanz", den man in dieser Situation der *Johannes-Passion* – wir befinden uns unterm Kreuz auf Golgatha – nun gar nicht erwartet. So schnell, wie dieser musikalische Ausdruck praller Lebensfreude auftritt, so schnell verschwindet er wieder.



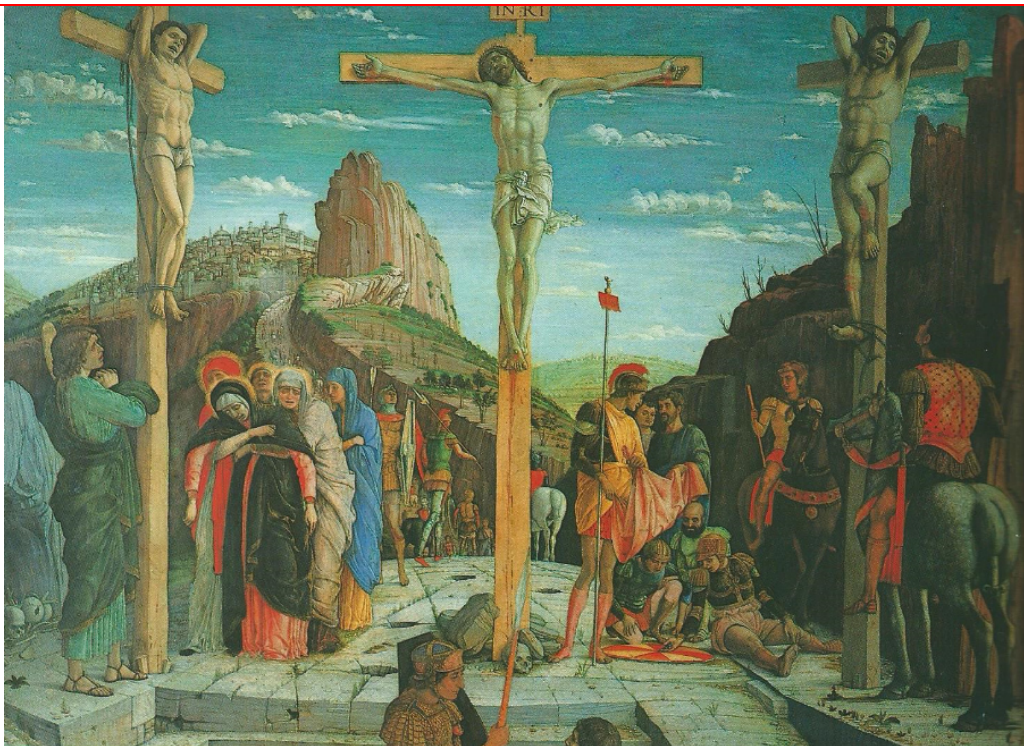
Andrea Mantegna (1431-1506), *losende Kriegsknechte*, Ausschnitt aus der *Kreuzigung* (s.u.)

Der Passions-Text indessen drückt an dieser Stelle etwas völlig anderes aus. Er lautet:

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wes er sein soll.

Gemeint ist der Rock Christi, der – so berichtet uns der Evangelist zuvor (1:13:20 - 1:13:53) – ungenäht war und die Kriegsknechte deshalb über in losen wollten (s.li.)

Es singen aber (bei Bach) keine rauhen, brutalen "Kriegsknechte", die egoistisch nur auf ihren Gewinn aus sind, sondern ein Chor mit Sopran-, Alt-, Tenor- und Bass-Stimmen, der mit diesem raschen Kanon ein gewissermaßen "Österliches Licht" in die tragisch-beklemmende Karfreitags-Stimmung hineinleuchten läßt. Man wundert sich ...



Andrea Mantegna, *Kreuzigung*, mittlere Predellentafel des Altarbildes von San Zeno, Louvre, Paris

Offiziell heißt es aber zu diesem Chor (27b):⁹ *Der Chor »Lasset uns den nicht zerteilen« skizziert in engem Wort-Ton-Verhältnis das Feilschen um den Rock Jesu. Hochvirtuos gesetzt und von Chor und Cellisten gleichermaßen gefürchtet, erlebt der Hörer das Teilen der Kleider (Bach vertont nach barocker Manier eben dieses Schlüsselwort, obwohl vom Nicht-Teilen die Rede ist), das Werfen der Würfel und die aufgeregte Diskussion der Kriegsknechte hautnah mit.*

96

CORO.

Die erste Seite des Chores (27b) *Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wess er sein soll.* (J. S. Bach, *Johannes-Passion*).

Martin Geck schreibt zum ... 27b. Chor der *Kriegsknechte*: „*Lasset uns den nicht zerteilen*“:¹⁰ *Der Chor ist als Fuge mit sieben Durchführungen komponiert. ... Auf jeden Fall dürfte die insgesamt mechanistisch anmutende Satzart die Ungerührtheit der emotional nicht beteiligten römischen Soldaten spiegeln* (vgl. S. 3).

Die zweite Seite des Chores (27b), ohne Instrumente. Die dynamische Gardiner-Interpretation des Chores (siehe S. 2) ist hervorragend – auch die Betonung des Sopran beim Wort "losen" ...

(Fortsetzung folgt.)

⁹ <http://schoenewolf.com/bach-johannes-passion/>

¹⁰ *Bach Johannes- Passion*, S. 89-90, Wilhelm Finck Verlag, 1991

"Scientology": Geschichte & Arbeitsmethoden (Teil 10)

(Wilfried Handl: ¹¹) Ende Februar 1946 fuhr Hubbard an die Ostküste und Jack Parsons führte allein einige Rituale durch. Während der Anrufung der Göttin Babalon wurde ihm befohlen, "einige Mitteilungen in einer bildhaften biblischen Sprache zu schreiben". Die siebenundsiebzig Paragraphen wurden zum Herzstück des "Buch Babalon". Er nahm an, dass er derart die Anweisungen für die Schwängerung seiner Scharlachroten Frau ¹² erhielt: "Jetzt ist die Stunde der Geburt gekommen. Jetzt soll mein Adept am Ort des Basilisken gekreuzigt werden. Deine Tränen, Dein Schweiß, Dein Blut, Dein Samen, Deine Liebe, Dein Glaube sollen dafür sorgen ..."

Hubbard kehrte von der Ostküste zurück und erzählte, dass er eine Visi-on hatte, die davon handelte, dass eine „wilde und wunderschöne Frau nackt auf einem großen, katzenartigen Biest geritten war (vgl.re.) ... und eine dringende Botschaft zu übermitteln hätte". Hubbard und Parsons bereiteten sich in der darauf folgenden Nacht mit Kerzen und Räucherwerk auf den Empfang dieser Botschaft vor.

Parsons, der Hohepriester, war mit einer schwarzen Robe bekleidet und trug einen Kelch sowie einen Dolch. Hubbard hatte eine weiße Robe mit Kapuze an und trug eine Lampe. Ein Tonbandgerät wurde aufgestellt und auf Hubbards Vorschlag spielte man als Hintergrundmusik Rachmaninoffs "Insel der Toten".

Um acht Uhr abends begann Hubbard die Nachricht aus der astralen Welt zu intonieren:



Albrecht Dürer (1471-1528), *Die Hexe* (um 1500)

„Dies sind die Vorbereitungen: grün-goldener Stoff, Futter für dos Biest auf einem Silbertablett hinter dem Altar. Enthülle es erst, wenn die Türen fest verschlossen sind. Der Übergang ist der Tod, der hintere Teil des Altars. Triff sofort die Vorbereitungen. Entzünde die erste Flamme um 10 Uhr abends am 2. März 1946. Das Jahr Babalon ist 4063 ... Stelle um 10 Uhr einen Kasten voller Dunkelheit her. Schmiere das Gefäß, das die Flamme enthält, mit deinem eigenen Blut aus. Zerstöre auf dem Altar etwas Wertvolles. ¹³ Bleibe ganz ruhig und achte auf die Stimme unserer Herrin. Sprich mit niemandem über dieses Ritual oder über ihr Kommen ... Zeige Dich unserer Herrin; weihe ihr Deine

¹¹ <http://www.wilfriedhandl.com/blog/tag/aleister-crowley/>

¹² Siehe Artikel 1608 (S. 4)

¹³ Da ihr Lehrer Aleister Crowley Kinder opferte (s. Artikel 1208, S. 5, Anm. 29) ist anzunehmen, daß es sich bei dem ... Wertvollen um ein Kind handelt.

Organe, weihe ihr Dein Herz, weihe ihr Deinen Verstand, weihe ihr Deine Seele, denn sie soll Dich absorbieren, und Du sollst zur lebenden Flamme werden, bevor sie erscheint..."

Nachdem Hubbard mit seiner Botschaft fertig war, wurde Marjorie Cameron, "die Scharlachrote Frau", in das Zimmer geführt – sie war unter ihrer Purpurrobe nackt. „Oh Kreis der Sterne", intonierte Parsons, „woher unser Vater ist und dazu sein jüngerer Bruder, ... Seele von unbegrenztem Raum."

Hubbard und Cameron stimmten ein: „Glorie für die Scharlachrote Frau, Babalon, der Mutter der Abscheulichkeiten, die auf dem Biest reitet, denn sie hat ihr Blut in jede Ecke der Erde verspritzt und schau! Sie hat es in den Becher ihrer Hurenhaftigkeit gemischt¹⁴ ..."

Hubbard verblieb am Altar, deklamierte und beschrieb (im schwarzmagischen Ritual), was auf der astralen Ebene geschah, während Parsons erregt seinen „Zauberstab" in die Scharlachrote Frau versenkte und sie wild zu kopulieren begann.

Parsons notierte in seinem Buch: „An diesem Abend führten der Schreiber (Hubbard) und ich unsere Arbeit fort. Diesmal wurde ein weißes Laken mit verschmiertem Menstruationsblut am Boden des Tempels ausgelegt und ein roter Stern, der von der Robe des Hohenpriesters abgeschnitten worden war, wurde symbolisch auf dem Altar verbrannt. Als ich die Anrufung des Zauberstabes (s.o.) auf dem nackten Körper der Scharlachroten Frau ausführte, rief der Schreiber (Hubbard):, Umarme sie, bedecke sie mit Küssen. Denk an die unanständigsten und laszivsten Dinge, die du tun könntest. Alles ist gut für Babalon. Alles ...Ihr ist die Lust, Dein ist die Leidenschaft. Bedenke, dass du das Biest vergewaltigst."



Lucas Cranach, d. Ältere, *Babylonische Hure* (1534). Man beachte die päpstliche Tiara¹⁵ auf dem Kopf.

Am letzten Tag wiederholten sie nochmals das Ritual und beendeten es mit einem Gedicht, das "Die Geburt von Babalon" hieß: "Ihr Mund ist rot und ihre Brüste schön, ihre Lenden sind voll Feuer, und ihre Lust ist so stark wie ein Mann in der Hitze ihres Verlangens, und ihre Verhurtheit ist heilig, wie die Tugend schmutzig ist unter dem heiligen Himmel, und ihre Küsse werden lustvoll die Welt wegwaschen in einer Leidenschaft, die niemals stirbt. Du sollst lachen und lieben und ihrem Tanz folgen, wenn der Zorn Gottes verschwunden ist, und träum nicht weiter von Hölle und Hass bei der Geburt Babalons."

¹⁴ Vgl. den Text aus der Johannes-Apokalypse in Artikel 1608 (S. 4)

¹⁵ Siehe auch Artikel 877 (S. 1-3)

Abschließend vermerkte Parsons, dass die Rituale erfolgreich waren: „Babalon ist heute auf der Erde angekommen und erwartet die angemessene Stunde seiner Manifestation. ... Die letzten drei Tage habe ich eine Zeugungsoperation durchgeführt, indem ich die Tafeln, den Becher und eine weibliche Figur gebrauchte; entsprechend angerufen vom Zauberstab. Dann habe ich den Altar versiegelt. Letzte Nacht habe ich dann eine Operation symbolischer Geburt durchgeführt. Jetzt kann ich nur noch beten und warten.“

Am 6. März schrieb Parsons einen Brief an seinen satanischen Meister (Aleister Crowley) in England, in dem er ihn von den monumentalen Ereignisse unterrichtete, die kürzlich stattgefunden hatten: "Ich kann kaum darüber sprechen oder entscheiden, was ich schreiben kann, ich bin zu absoluter Verschwiegenheit angehalten. Ich hatte die wichtigste und gleichzeitig verheerendste Erfahrung meines Lebens ...Ich bin der Meinung dass es das Resultat des funktionierenden IX. Grades war (diese Art Sexualmagie, die dazu entworfen wurde, ein höheres Wesen zu erschaffen). ...Ich war in direktem Kontakt mit der EINEN, der Schönsten und Heiligsten, die im Buch des Gesetzes erwähnt wird. Ich kann ihren Namen jetzt nicht nennen.

Die ersten Instruktionen kamen direkt von Ron (Hubbard). Ich habe ihnen bis auf den letzten Buchstaben Folge geleistet. Es gab ein Begehren nach Inkarnation. Ich kenne die Trägersubstanz noch nicht, doch sie wird mit einem geheimen Zeichen zu mir kommen; ich muss nun neun Monate Wächter sein; dann wird es auf die Welt losgelassen. Das ist alles, was ich momentan sagen kann."

Crowley war durch die Geheimniskrämerei seines Schülers irritiert. Am 19. April sandte er eine knappe Antwort: "Du hast mich mit deinen Andeutungen über das Elemental komplett durcheinander gebracht ...Ich dachte immer, ich hätte eine sehr morbide Vorstellungskraft, doch anscheinend habe ich das nicht. Ich habe nicht die leiseste Ahnung, was du gemeint haben könntest"

Am gleichen Tag schrieb Crowley an Karl Germer (s.re.), dem Kopf des O.T.O. in den Verinigten Staaten: "Anscheinend produzieren Parsons oder Hubbard oder jemand anderer ein Mondkind. Ich rege mich furchtbar auf, wenn ich über die Idiotie dieser Lümmel nachdenke."

Parsons, der im Zivilberuf Raketeningenieur bei der NASA war, heiratete einige Zeit später seine Scharlachrote Frau und sprengte sich einige Jahre danach bei einem Raketenexperiment in die Luft.

L. Ron Hubbard sollte einen ganz anderen Weg wählen ...

(Fortsetzung folgt.)



Karl Germer (1885-1962)¹⁶

¹⁶ ... Unter der Anklage, „für den im Ausland lebenden Hochgradfreimaurer Aleister Crowley Anhänger zu werben“, wurde Germer von der Gestapo verhaftet und in ein Konzentrationslager gebracht. Zu Anfang des Krieges konnte der amerikanische Konsul (!) Germer's Freilassung erwirken, dieser übersiedelte dann 1941 nach Amerika. Dort führte er als General-Großschatzmeister und Crowleys rechte Hand die Geschäfte des O.T.O. größtenteils allein. Am 14. März 1942 bestimmte Aleister Crowley Karl Germer zu seinem Nachfolger als „Outer Head of the Order“ (OHO). http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Germer